

russel beim Liebeswerben? Dazu dürften sie, falls sie ein Pärchen sind, noch zu jung sein. Morgens darauf ist Felix Bau fertig, auch Hugo ist zwar im anderen Bau aber ohne nur einen einzigen Halm eingebracht zu haben. So hausen beide bis zum 20. Mai, dann hat Hugo vom streitbaren Felix die Nase voll und wandert ab. Bis zum 24. sind beide noch nachts beim Fressen anzutreffen. Am 26. Mai war auch Felix abgewandert, und das Fressen blieb ab 1. Juni unberührt. Nur ihre Losung im Garten und bei den Nachbarn bewies noch nach Tagen, daß sie uns nicht ganz verlassen hatten.

Falls uns der nächste Winter wieder Jungigel ins Quartier schickt, haben wir mit entsprechender Literatur zur Aufzucht und Pflege von Kleinigeln vorgesorgt.

Anschrift des Verfassers

Fridolin Apfelbacher
Langdorf, Angerweg 4
94518 Spiegelau.

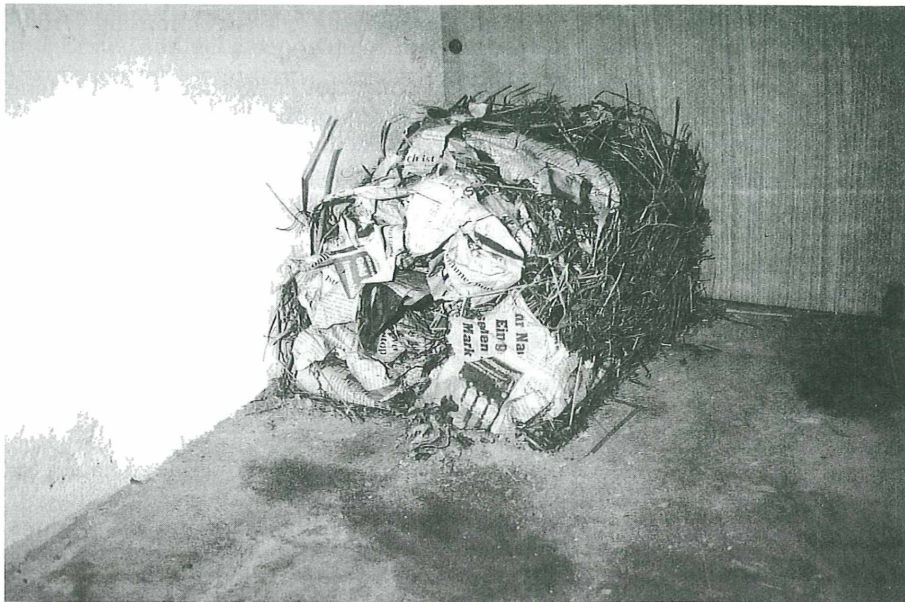


Abb. 3:
Der "Innenbau" des Igelhauses
(Foto: Apfelbacher).

Bücherschau

SCHOLZ, HERBERT: Bau und Werden der Allgäuer Landschaft. Zwischen Lech und Bodensee - Eine süddeutsche Erd- und Landschaftsgeschichte. 306 Seiten, 134 Abbildungen, 47 Tafeln. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, ISBN 3-510-65165-0, DM 58,-

Welche Kräfte haben die doch so spröden Gesteine der Alpen wie ein Tischtuch in Falten gelegt? Wie kommen die Abdrücke von Meeresschnecken in den Fels, Hunderte von Kilometern von der Küste entfernt? Wie sah das Allgäu aus, welche Tiere und Pflanzen lebten damals in dieser Landschaft, lange vor den ersten Menschen?

Die neue Auflage des Buches von Herbert Scholz gibt auf diese und viele andere Fragen Antwort. Die Geschichte der Allgäuer Landschaft, Ihrer Gesteine und Ihrer Lebenswelt von den Anfängen vor mehr als 300 Millionen Jahren bis zum heutigen Tage wird packend geschildert.

Die erste Auflage des Buches mit dem Titel "Das Werden der Allgäuer Landschaft" hat Herbert Scholz 1981 gemeinsam mit seinem Vater Udo Scholz verfaßt.

Mit dieser völlig neubearbeiteten Auflage legt Herbert Scholz wieder ein Werk vor, das sich in erster Linie an interessierte Laien, Biologie- wie Geographielehrer, Geologiestudenten, aber auch an Fachkollegen wendet. Eine Flut von Erkenntnissen in den letzten Jahrzehnten erlaubt es jetzt, von der Geschichte des Allgäus ein Bild von

nie geahnter Genauigkeit zu zeichnen. Herbert Scholz lädt den Leser ein, der Vergangenheit und Gegenwart der Allgäuer Landschaft zwischen Lech und Bodensee nachzuspüren. Es gelang ihm, die komplizierten Vorgänge der sich über viele Jahrmillionen hinziehenden Gebirgsbildung leicht faßlich zu schildern und die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt darzustellen. Für Fossilien-sammler sind die häufigsten Versteinerungen und die Fundmöglichkeiten eingehend beschrieben worden. Gegenüber der vorhergehenden Auflage wurden vor allem Kapitel über das Alpenvorland, die Molasse und das Quartär wesentlich erweitert, die Zahl der Textabbildungen mehr als verdoppelt. Entstanden ist wieder ein prächtiges Buch, dem die stimmungsvollen Landschaftszeichnungen von Udo Scholz und die ausgezeichneten, meist farbigen Fototafeln ein besonderes Gepräge geben.

Dr. Herbert Scholz ist Diplomgeologe und als Privatdozent am Lehrstuhl für Allgemeine, Angewandte und Ingenieur-Geologie der Technischen Universität München beschäftigt. Seit mehr als zwei Jahrzehnten widmet er sich vor allem der geologischen Erforschung des Allgäus.

Die Benutzung des Buches wird durch ein Nachschlagewerk erleichtert, in dem die wichtigsten geologischen und geographischen Begriffe, Orts-, Tier- und Pflanzennamen, sowie die vielen, für Laien oft nur schwer oder gar nicht verständlichen Fachausdrücke aufgeführt sind.

Fritz Pfaffl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [10_2](#)

Autor(en)/Author(s): Pfaffl Fritz

Artikel/Article: [Bücherschau 29](#)